

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 7

Rubrik: Das Dementi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chanson

Der Staat ist überall
und immer hart am Ball:
Vorne, hinten,
unten, oben,
links und rechts
aus Nimm gewoben!
Und immer hart am Ball!

Er scheffelt mit Genuss
und schafft ringsum Verdross:
Bei alt und jung,
bei dir und mir,
bei arm und reich,
bei ihm und ihr!
Und schafft ringsum Verdross!

Es lebt ein Krokodil
in Zürich, nicht am Nil:
Die Schalterwelt,
das Formular,
die riesige
Gebührenschar!
In Zürich, nicht am Nil!

Ein Bruch ...
ein Bruch ...
ein Bruchteil kommt zurück
fürs öffentliche Glück:
Vielleicht mal da,
vielleicht mal dort
und manchmal auch
ans falsche Ort!
Fürs öffentliche Glück!

Es ist nun einmal so,
wir bleiben trotzdem froh:
Wenn auch der Ball
ins Abseits rollt,
der Bürger hat's
doch so gewollt!
Wir bleiben ... (Der Vor-
tragende wischt eine Träne weg)
wir bleiben trotzdem froh!
(... und geht weinend ab!)

Das Dementi

Eine alte Geschichte
zu neuer Erbauung

Es stimmt nicht, dass wir nach dem Jahr des Kindes, der Frauen, des Tieres und der Behinderten nun am Ende sind mit den Ideen. Was dringend eingeführt werden müsste, wäre ein Tag der Wahrheit, an welchem sich gegenseitig alle in aller Offenheit sagen dürften oder müssten, was sie vom andern denken. Es wäre dann zu prüfen, ob ein solcher Tag nicht jeden Monat stattzufinden hätte und ob nicht am Tage darauf noch ein Tag einzuführen wäre, um eventuell noch verbliebene Aggressionsgelüste handgreiflich abzubauen nach der Devise «Handzeichen schaffen Klarheit».

Schtächmugge

Der Titel stammt aus Gotthelf, die Geschichte selbst aber aus Polen, wo sie schon vor gut zwanzig Jahren herumgeboten wurde: Im Schnellzug zwischen Warschau und Krakau, in einem Abteil erster Klasse, sitzt ein russischer Oberst und neben ihm ein polnischer Leutnant. Auf den Plätzen gegenüber befinden sich ein sehr hübsches junges Mädchen und eine streng aussehende, aber eher hässliche Dame bestanden Alters. Der Zug fährt in einen Tunnel; Licht gibt es nicht, es ist stockdunkel. Sofort nach der Einfahrt in den Tunnel hört man ein Geräusch, unverkennbar von einem Kuss herrührend, worauf ein Knall vernommen wird: offensichtlich die Begleitung einer saftigen Ohrfeige. Dann verlässt der Zug den Tunnel, und es wird wieder hell. «Wie schade», sagt sich das junge Mädchen, «nun hat die Alte den Kuss bekommen, der für mich bestimmt war.» «Muss das eine dumme Gans sein», denkt die alte Hässliche, «die quitiert einen Kuss mit einer Ohrfeige.» «Zum Glück», sagt sich der russische Oberst, «war es dunkel, so dass niemand bemerkt hat, dass ich die Ohrfeige erhalten habe.» Nur der polnische Leutnant strahlt; er sagt sich: «Nacht und Dunkelheit sind von jeher die besten Verbündeten des Widerstandes gewesen; man muss sie nur im rechten Moment zu nutzen wissen.» PD

Kunstverein
Konstanz
Wessenberghaus

Weltpolitik 1980
im Spiegel
der Karikatur
gezeichnet von
Horst Haitzinger

25. Januar bis 1. März 1981
Dienstag bis Samstag
10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr
Sonntag 11 bis 13 Uhr
Montag geschlossen

Beim Revox B780 sorgt ein Micro-Computer für Komfort und Empfang auf höchster Ebene.

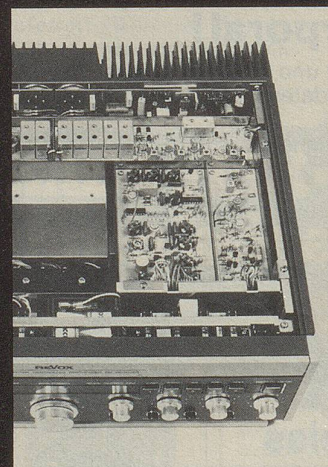
Der FM Digital-Synthesizer-Empfänger B780 ist mit einem Micro-Computer ausgerüstet, der für den UKW-Empfang jede erdenkliche Abstimm-Möglichkeit bietet. Auch beim integrierten 2 x 140-Watt-Verstärker werden die Tonquellen-Eingänge durch den Computer umgeschaltet; zudem überwacht dieser das ganze Gerät auf wunschgemässe Funktion.



Bedienungskomfort mit Tasten-automatik... Der trennscharfe Digital-Synthesizer erfüllt die unterschiedlichsten Hörwünsche Ihrer ganzen Familie auf Tastendruck. 18 Stationen lassen sich quatzgenau speichern. Der computer-gesteuerte Frequenz-Synthesizer sorgt für exakte Abstimmung auf Kanalmitte. Genauigkeit 0,0025 Prozent.



... plus Sender-Suchlauf-Automatik. Wenn Sie aber «alles aus dem Äther holen möchten», eröffnet Ihnen der B780 eine ungewohnte Bedienungsvielfalt. Beispiel: Automatischer Sendersuchlauf. Er bestreicht den ganzen UKW-Empfangsbereich und stoppt bei allen Sendern, welche die von Ihnen vorgewählte Empfangsqualität aufweisen - etwa nur stark einfallende oder nur Stereo-Sender. Vorbereitet für Anschluss einer Rotor-Antenne sowie für den Empfang rauschunterdrückter UKW-Sendungen.



Symmetrischer, multifunktionaler Vollverstärker Am kühlen, computergesteuerten Verstärker mit 2 x 140 Watt Musikleistung lassen sich - nebst dem Tuner - vier weitere Tonquellen und zwei Boxenpaare anschliessen. Die gewünschten Quellen werden durch Tipptasten gewählt und vom Computer elektronisch geschaltet; eine Leuchtziffer signalisiert die auf Lautsprecherwiedergabe geschaltete Signalquelle. Daneben kann für Aufnahme- oder Überspielzwecke eine zweite, unabhängige Ansteuerung erstellt werden, die ebenfalls durch Leuchtziffern angezeigt wird. Vorverstärker und Endstufe sind auftrennbar.

Revox B780.
Musik für Anspruchsvolle.

REVOX ELA AG, Althardstrasse 146, CH-8105 Regensdorf-Zürich
WILLI STUDER GmbH, Talstrasse 7, D-7827 Löffingen, Hochschwarzwald
STUDER REVOX GmbH, Ludwiggasse 4, A-1180 Wien